Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **93 (2006)**

Heft 4: **Dächer = Toits = Roofs**

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

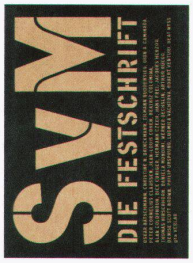
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

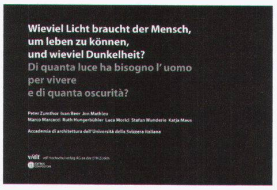
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



SvM
Die Festschrift
300 S., zahlr. Abb., Fr. 56.–/€ 38.–
2006, 17 x 24 cm, gebunden
gta Verlag, Zürich
ISBN 3-85676-176-4

«Die Festschrift» ist eine Hommage an Stanislaus von Moos, 1983 bis 2005 Professor für Kunst und Architekturgeschichte an der Universität Zürich. Zusammengestellt von MitarbeiterInnen des Instituts gta der ETH-Zürich, versammelt das Lesebuch, Geburtstags- und Abschiedsgeschenk zugleich, aus aktuellem Anlass geschriebene Essays und Interviews von Fachkollegen, Weggefährten und Freunden SvMs. Und so breitgefächert wie von Moos' Neugier, Wirken und Forschen, so facettenreich präsentieren sich die Themen der einzelnen Beiträge: Le Corbusier, Architektur und Kunst der Moderne und Gegenwart, an konkreten Beispielen mal theoretisch, mal angewandt oder anekdotisch erörtert, Phänomene aus Technik und Alltagskultur. Eher blass und etwas deplatziert dagegen wirken die eingestreuten, kurzen Interviews mit Caminada, Herzog, Venturi/Scott Brown und Hirschhorn zu fünf Schlagworten wie Heimat/Globalisierung, Nostalgie/Modernität, Disneyland und Marktwirtschaft/Nachhaltigkeit. Das umfangreiche Literaturverzeichnis des Geehrten von 1963 bis 2004 bietet Hilfe, Publiziertes nachzulesen, die Fortsetzung darf mit Spannung erwartet werden. *rh*

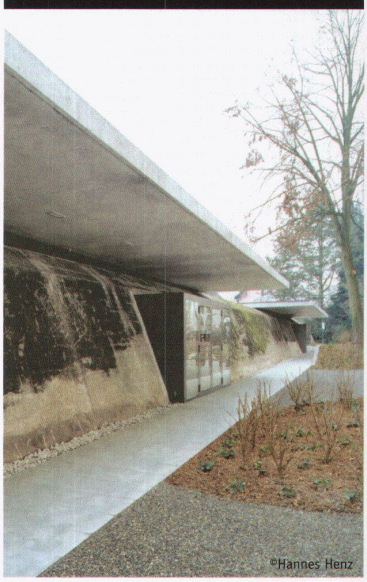


Accademia di architectura USI (Hrsg.)
Wie viel Licht braucht der Mensch...?
224 S., zahlr., z. T. farbige Abb.,
Fr. 48.–/€ 34.–
2005, 24 x 13,5 cm, gebunden
vdf Hochschulverlag AG, ETH Zürich
ISBN 3-7281-3038-9

Was bewirkt die zunehmende Beleuchtung der Landschaft, die auch die Nacht immer heller macht? Das Bedürfnis nach Licht und Dunkelheit lässt sich nicht in Zahlen und auch nur schwierig in Worten bemessen. Deshalb wird das zweisprachige kleine schwarze Buch mit dem langen Titel «Wieviel Licht braucht der Mensch, um leben zu können, und wieviel Dunkelheit?/ Di quanta luce ha bisogno l'uomo per vivere e di quanta oscurità?» mit einer Bildspur eingeleitet, in der nächtliche Schatten und Konturen ihre Poesie entfalten. Die drei Teile des Buches versuchen mit unterschiedlichen Methoden, der Dunkelheit auf die Spur zu kommen. Peter Zumthor verfolgt eine literarische und von der Literatur inspirierte Fährte, Ivan Beer dokumentiert eine Nachtwanderung und die vier Texte des dritten Teils (Jon Mathieu, Marco Marcacci, Ruth Hungerbühler/Luca Morici, Stefan Wunderle, Katja Maus) vervollständigen diesen Bericht im Rahmen des Nationalen Forschungsprogramms 48 mit dem Titel «Landschaften und Lebensräume der Alpen», innerhalb dessen auch die in wbw 12-04 veröffentlichte Studie «Fiat Lux!» entstanden ist. *svf*

2.
Die Besten '05
Architekturpreis von Hochparterre und Schweizer Fernsehen

Wir gratulieren den VectorWorks-Anwendern Ken Architekten, Baden zum Silbernen Hasen


©Hannes Henz
Kindergärten Dietikon

VectorWORKS®
CAD für erfolgreiche Architektur

ComputerWorks
Florenz-Strasse 1e, 4023 Basel, info@computerworks.ch
T. 061 337 30 00, F. 061 337 30 01, www.vectorworks.ch

archpluspreis

Der **archpluspreis** wird für die besten Abschlußarbeiten im Bereich Architektur, Städtebau und Design verliehen.

PREISSUMME
12.000 EUR

TEILNEHMER
Absolventen aller Hochschulen, Akademien und Universitäten des In- und Auslands. Es können alle Arbeiten eingereicht werden, die nach dem 1.1.2005 bei der entsprechenden Schule abgegeben wurden.

EINSCHREIBUNG
Vom 1.2.2006 bis zum 25.8.2006 auf der archplus Homepage **www.archplus.net.**

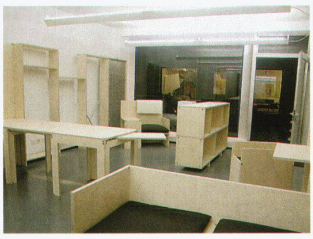
JURY
Wiel Arets, Amandus Sattler, Erich Schneider-Wessling, Werner Sobek, Preisträger des archpluspreis 4, Sponsoren

EINSENDESCHLUSS
31.8.2006, Poststempel

Informationen unter www.archplus.net

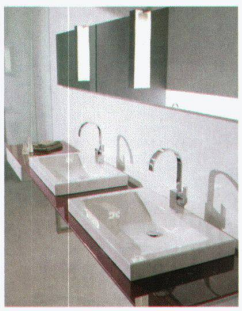
5

ALHO
FSB
hansgrohe AXOR | PHÄRO
PILKINGTON
KME TECU®
vitra.
VectorWorks



Neue Becken von Alape

Mit neuen, 800 mm breiten Einbau- und Aufsatzbecken sowie Waschtischen aus glasiertem Stahl erweitert Alape sein Komponenten-System zur individuellen Waschplatz-Gestaltung. Die einzelnen Modelle besitzen durchgängige Elemente: eine präzise, rechteckige Formgebung und eine grosszügig gestaltete Beckenmulde. Die C-förmige Beckenmulde ist das markanteste Merkmal der Einbau- und Aufsatzbecken sowie Waschtische. Mit umlaufenden 50 mm ist der Beckenrand zurückhaltend proportioniert und ordnet der Beckenmulde mehr Raum zu. Einbaubecken, Aufsatzbecken und Waschtische sind in jeweils zwei Varianten mit Hahnlochbank zur Verwendung von Standarmaturen sowie ohne Hahnlochbank für die Nutzung von Wandarmaturen erhältlich. Die Beckenmodelle besitzen keinen Überlauf. Mit einem optional einsetzbarem Überlaufsystem kann jedoch in der Beckenmulde Wasser gestaut werden. Seit 2001 gehört die Alape GmbH zur Dornbracht-Gruppe, die Generalvertretung in der Schweiz liegt bei der Sadorex Handels AG.
Sadorex Handels AG
CH-4616 Kappel SO
www.sadorex.ch
www.alape.com



Möbel im Baukastenprinzip

dominorm01 ist ein modern gestaltetes, in Bezug auf seine Ökobilanz durchdachtes und kostengünstiges Möbelprogramm, das variantenreich nach dem Baukastenprinzip gestaltet werden kann. Die dominorm01-Produkte sollen künftig sowohl übers Internet als auch über die dominorm-Kulturkioske verkauft werden.
Der Kulturkiosk ist ein Ladengeschäft an urbaner Lage, ausgestattet mit dominorm-Möbeln, das neben dem Verkauf von handwerklichen Produkten über ein kunsthandwerkliches Atelier, ein vielspartiges Informationsforum und über eine moderne, für verschiedene Nutzungen geeignete Infrastruktur verfügt. Er kann von Dritten für kürzere oder längere Zeit günstig gemietet werden. Das von einer Kooperative entwickelte dominorm01-Möbelprogramm umfasst ein normiertes Sortiment, kann aber auch individuell gestaltet und konfektioniert werden. Es dient als Pilotprojekt, weitere Produkte sollen folgen.
www.dominorm.ch
www.kulturkiosk.ch

Kupferkunst am Golden Gate

Das jetzt im Golden Gate Park neu entstandene De Young Museum wurde in seiner ursprünglichen Gestalt im Jahr 1919 errichtet und durch das grosse Erdbeben von 1989 schwer beschädigt; im Jahr 2002 erfolgte schliesslich der Abriss. Der Neubau der Schweizer Architekten Herzog & de Meuron wurde innerhalb der folgenden drei Jahre in Zusammenarbeit mit dem ortsansässigen Architekturbüro Fong & Chan realisiert. Im Oktober 2005 wurde das Museum wiedereröffnet – in einem neuen Gebäude, das Kunst, Architektur und Umgebung an einem facettenreichen Ort miteinander verbindet. Zur Gestaltung der imposanten Fassade wurden tausende